Verein für Pilzkunde Burgdorf : Jahresbericht für das Jahr 1930

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **9 (1931)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

deutung der hier untergebrachten Funde, aus der Umgebung Solothurns stammend, stumme Zeugen längst vergangener Zeiten, von primitiven Werkzeugen der Steinzeitmenschen, über die Bronzezeit zum Eisen, bis in die ersten Jahrhunderte der jetzigen Zeitrechnung hinein. Allerlei Hausgeräte und Kunstprodukte gaben uns ein Bild von der Kultur dieser Kulturlosen.

Auch mit den Methoden der heutigen prähistorischen Forschung machte uns unser Führer bekannt. Und so war nur zu bald die Zeit herangerückt, wo wir diesen zweiten, sehr lehrreichen und anregenden Museumsbesuch abbrechen mussten, um noch rechtzeitig unsere Mittagszüge zu erreichen.

Wir Teilnehmer an diesem Museumsbesuch werden uns stets dankbar dieser interessanten Stunden erinnern, die wir unter der prominenten Führung unseres Mitgliedes Herrn Dr. H. Mollet geniessen durften. Deshalb sei Herrn Dr. H. Mollet auch hierorts unser bester Dank ausgesprochen für seine Bereitwilligkeit und seine Bemühungen. L.

Verein für Pilzkunde Burgdorf.

Jahresbericht für das Jahr 1930.

Unser Rückblick auf das verflossene Jahr erzeigt, dass es nicht ganz den gehegten Erwartungen entsprach. Nachdem sich das Frühjahr für das Wachstum der Pilze recht gut angelassen hatte, glaubte man, auf ein vorzüggliches Pilzjahr rechnen zu können. Wohl war genügend Feuchtigkeit vorhanden, aber es fehlte an der notwendigen Wärme. Die häufigen und starken Regenfälle bewirkten weniger eine unerspriessliche Vereinstätigkeit, als der Umstand, dass fast alle unsere ins Programm gestellten Veranstaltungen verregnet wurden und deshalb nicht durchgeführt werden konnten. Wir wollen uns nicht damit aufhalten, hier die ins Wasser gefallenen Anlässe aufzuzählen, sondern nur darüber berichten, was geleistet wurde.

Mit dem Beginn des Vereinsjahres trat ein kleiner Wechsel im Vorstand ein, indem der bisherige Präsident amtsmüde war und deshalb seine Demission einreichte. An seine Stelle trat der Berichterstatter. Die laufenden Geschäfte fanden ihre Erledigung in zwölf Vorstandssitzungen und neun Vereinsversammlungen. Sie erforderten die Behandlung von 49 Traktanden. Besucht wurden die Versammlungen von total 156 Mitgliedern, was einer Durchschnittszahl von 17 oder 25,37 % entspricht. Als glänzend darf dieses Resultat kaum angesehen werden, denn rund drei Viertel der Mitglieder bezeugten ihr Interesse am Verein durch Abwesenheit.

Zu Belehrungszwecken fand bereits am 15. März ein Lichtbildervortrag über die Frühjahrspilze statt, welchem ein Einführungskurs in die allgemeine, praktische Pilzkunde unter besonderer Berücksichtigung der Blätterpilze folgte. Als Referent und Kursleiter stellte sich in verdankenswerter Weise unser alt-Präsident Herr Zaugg zur Verfügung. Der Besuch der durchaus flott gehaltenen und lehrreichen sechs Vortragsabende liess bedauerlicherweise ebenfalls zu wünschen übrig. Ergänzend zu diesen Veranstaltungen wurden vier Pilzexkursionen durchgeführt.

Pilzausstellungen wurden zwei veranstaltet, wovon die erste am 17. August im Restaurant « zum Bahnhof » in Kirchberg und die zweite am 22. September im Sommerhaus in Burgdorf. Die Ausstellung in Kirchberg zeitigte ein grosses Interesse unter der dortigen Bevölkerung und brachte uns einen finanziellen Erfolg. Ausgestellt waren 142 Arten. Die Ausstellung im Sommerhaus erfolgte bei günstiger Witterung in gewohnter Weise in den Waldanlagen und bei freiem Eintritt. Freilich

war vorgesehen, zur Hebung der Finanzen wieder einmal ein bescheidenes Eintrittsgeld zu erheben. Die Umständlichkeit der Billettsteuer hat uns aber schliesslich veranlasst, davon abzusehen.

Die Mitgliederbewegung zeigte kein bewegtes Bild. Das Jahr wurde mit 62 Mitgliedern begonnen. Durch Neuaufnahmen erfuhren wir eine Verstärkung von sieben Mitgliedern. Leider riss der Tod eine Lücke in unsere Reihen, indem er die Herren Oberförster Conrad und alt Gemeinderat Hirsbrunner ins ewige Leben abberief. Beiden sei an dieser Stelle noch ehrend gedacht. Nachdem auf Jahresende noch vier Austritte einlangten, schliessen wir das Jahr mit 63 Mitgliedern ab. Von einem eigentlichen Zuwachs kann unter diesen Umständen kaum die Rede sein. Immerhin war es möglich, wenigstens einen weiteren Rückgang zu vermeiden.

Obwohl die Benützung unserer Fachbibliothek im gleichen Verhältnis steht wie der Besuch der Versammlungen, und ungeachtet dessen, dass wir bereits im Besitz der französischen Ausgabe des Pilzwerkes von Jaccottet waren, haben wir auch noch die inzwischen erschienene deutsche Ausgabe angekauft. Es dient dieses Vorgehen als Beweis, dass wir unsere Bibliothek mit allen guten Neuerscheinungen in der Pilzliteratur auf der Höhe zu halten suchen.

Kurz vor Schluss des Vereinsjahres hatten wir noch die Ehre, am 25. Januar die Herren Delegierten des Verbandes schweizerischer Vereine für Pilzkunde in unsern Mauern begrüssen zu dürfen. Mit der Wahl unseres Mitgliedes Herrn Zaugg als Zentralpräsident ist unsere Sektion unverhofft wieder zur Vorortsektion ernannt worden. Dieser Umstand sollte nun dazu dienen, unsere Mitglieder zu erneuter Tätigkeit anzuspornen, um mitzuhelfen, das Ansehen als Vorortsektion zu festigen.

Der Präsident:
Gottlieb Marti.

Le marché aux champignons à Lausanne

1er novembre 1930:

			Prix moyens
Agaric champêtre	7 kg	à	2.—
Armillaria mellea	47 kg	à	1.50
Bolets chrysenteron	3 kg	à	2.—
Bolets edulis	3 kg	à	4.—
Bolets rudes	1 kg	à	2.—
Bolets subtomentosus	4 kg	à	2.—
Chanterelles	30 kg	à	4.—
Chanterelles d'automne	90 kg	à	2.—
Clavaria flava	1 kg	à	2.—
Clitocybe aggregata	1 kg	à	2.—
Clitocybe geotropus	53 kg	à	2.—
Clitocybe infundibuliformis	1 kg	à	2.—
Clitocybe inversa	10 kg	à	2.—
Clitocybe laccata	2 kg	à	2.—
Clitocybe nebularis	72 kg	à	2.—
Clitocybe vermicularis	1 kg	à	2.—
Coprins chevelus	1 kg	à	2.—
Cornes d'abondance	24 kg	à	2.—
Cortinaires	12 kg	à	2.—
Helvella crispa	2 kg	à	2.—
Hydnes repandum	73 kg	à	2.—
Hygrophorus agathosmus	5 kg	à	2.—
Hygrophorus caprinus	3 kg	à	2.—
Hygrophorus eburneus	1 kg	à	2.—
Hygrophorus erubescens	1 kg	à	2.—
Hygrophorus niveus	4 kg	à	2.—
Hygrophorus pudorinus	6 kg	à	2.—
Hygrophorus pustulatus	5 kg	à	2.—
Hygrophorus virgineus	2 kg	à	2.—
Lactaires délicieux	13 kg	à	2.—
Lactarius subdulcis	1 kg	à	2.—
Lepiota procera	1 kg	à	2.—
Lepiota rhacodes	1 kg	à	2.—
Psalliota sylvatica	2 kg	à	2.—
Tricholoma columbetta	7 kg	à	2.—
Tricholoma irinum	28 kg	à	2.—
Tricholoma nudum	119 kg	à	2.—
Tricholoma panaeolum	5 kg	à	2.—
Tricholoma portentosum	11 kg	à	2.—
Tricholoma sejunctum	2 kg	à	2.—
Tricholoma saevum	8 kg	à	2.—
Tricholoma saponaceum	4 kg		séquestré
Tricholoma terreum	23 kg	à	2.—
Vesse de loup	5 kg	à	2.—

8 novembre 1930:

			Prix moyens
Agaric champêtre	5 kg	à	2.—
Armillaria mellea	35 kg	à	1.50
Bolets chrysenteron	1 kg	à	2.—
Bolets edulis	2 kg	à	4.—
Bolets subtomentosus	2 kg	à	2.—
Chanterelles	11 kg	à	4.—